

Unsere Erfahrungen mit dem LOS Wuppertal

Tim konnte es kaum noch abwarten endlich zur Schule gehen zu können. Er wollte seiner großen Schwester nacheifern. Dann war der große Tag da und Tim freute sich auf alles Neue was jetzt kommen sollte. Die Ernüchterung ließ nicht lange auf sich warten. Bereits zu Anfang des zweiten Schulhalbjahres wurden die Schwierigkeiten im Fach Deutsch gravierender. Für Tim wurden die Buchstaben zur Quälerei. Nicht nur beim Schreiben, sondern auch beim Lesen. Daraufhin wurde er mit der „Hamburger Schriftprobe“ getestet und dieser Test fiel dementsprechend schlecht aus. Tim zog sich immer mehr in sein „Schneckenhaus“ zurück und verhielt sich sehr abweisend gegenüber seiner Lehrerin. Er machte im Unterricht nur noch wenig mit. Tim hatte seine ganze Motivation zu lernen verloren. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis er bereit war, mir zu erzählen, warum er sich so verändert hatte. Tim glaubte er sei dumm.

In seinen Augen konnten alle anderen schnell schreiben und lesen. Genau das, was ihm so schwerfiel. Er glaubte auch, dass nur er alleine dieses Problem hatte. Dadurch war er demotiviert und total gefrustet. Tim hatte keine Lust mehr zur Schule zugehen. Immer wieder musste ich Tim seelisch aufbauen und ihm gut zureden, dass – egal wie schwer die Situation auch sein mochte –, wenn er es schaffen wollte, er auch alles schaffen könne. Nicht immer führt der gerade Weg zum Ziel manchmal muss man eben Umwege gehen, um dorthin zu kommen.

Dann wurde uns gesagt, dass wir Tim auf Legasthenie testen lassen sollten. Wir haben lange überlegt, wie und wo wir das machen lassen sollten. Nachdem ich ein langes und sehr aufschlussreiches Telefonat mit LOS Wuppertal geführt hatte, machten wir einen Termin aus. Tim wollte sich aber nicht mehr testen und auch nicht weiter quälen lassen. Wir haben ihm gut zuredet und er willigte irgendwann ein. Als wir den Termin im LOS hatten, merkte Tim wie viele Kinder dorthin kamen. Darüber war er sehr erstaunt, denn er glaubte, nur er hätte dieses Problem. Am Anfang ging er nur zögerlich in den Unterricht, aber als er merkte, dass er mit „seinem Problem“ nicht alleine war, machte er gute Fortschritte.

Was vor allem auffiel, dass sich sein Selbstbewusstsein positiv veränderte. Tim traute sich wieder mehr zu und dadurch verbesserte sich auch seine ganze Lernsituation. Natürlich brauchte alles seine Zeit, das ist das, was unsere Kinder leider viel zu selten bekommen. Zeit sich zu entwickeln und zwar in ihrem Tempo. Es gibt dafür keine Richtlinien oder Vorgaben. Das wird bisher leider in den Schulen noch nicht berücksichtigt.

Tim hat es geschafft. Er hat drei Jahre im LOS Wuppertal durchgehalten. Seine Noten haben sich stetig in kleinen Schritten verbessert. Er steht jetzt kurz vor seinem Schulabschluss, den er mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation abschließen wird. Seine jetzige Deutschnote im E-Kurs ist eine Zwei. Ich habe es mir immer für Tim gewünscht, dass er das schafft, aber es war ein langer Weg dorthin. Wenn wir eins gelernt haben, ist es das: Es gibt für jedes Problem eine Lösung. Alles, was man braucht, ist Zeit und Geduld und die richtige Unterstützung. Vielen Dank nochmal an das ganze LOS-Team!

Seit fast zwei Jahren ist auch unsere Tochter Kim bei LOS Wuppertal. Auch bei ihr kann man ähnliche Fortschritte und positive Veränderungen feststellen. Vor allem die

Stärkung des Selbstbewusstseins ist hervorzuheben; und dadurch geht man mit schulischen und anderen Problematiken einfach besser um.

Familie F.



Kim heute (2024)

Heute, acht Jahre später, macht Kim eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Die Schule hat sie mit der Fachoberschulreife und Fachhochschulreife abgeschlossen.

Tim hat dieselben Schulabschlüsse gemacht, ist Groß- und Außenhandelskaufmann und beginnt gerade ein Studium der Wirtschaftspsychologie.